



APRIL
2015

Schutzgebühr € 2,90



Einweihung Trachtenkulturzentrum des Bayerischen Trachtenverbands in Holzhausen



MEDIENGRUPPE

Landshuter Zeitung / Straubinger Tagblatt

www.idowa.de



Blick über den Bauerngarten zum Backhaus und Jugendzeltplatz.

(Fotos: Hans Kronseder)

Vorwort

Wenn man Bayern mit Laptop und Lederhose definiert, dann stehen die Trachtenvereine vor allem für die Lederhose. Das Image hat sich seit 125 Jahren verfestigt, auch durch die Ernsthaftigkeit, mit der sich manche Trachtler gegen allzu moderne Einflüsse wehren.

Deshalb ist der Besucher des neuen Trachtenkulturzentrums, das am 2. und 3. Mai eröffnet wird, zunächst einmal überrascht darü-

ber, wie modern und zeitgemäß der Bayerische Trachtenverband hier arbeitet. Noch mehr ins Staunen gerät, wer die Geschichte dieser Sanierungsarbeiten zu hören bekommt. Mehr als zehn Jahre haben die Verantwortlichen nicht nur Baupläne entwickelt und Finanzierungspläne verhandelt, sie mussten auch erhebliche Überzeugungsarbeit bei den eigenen Mitgliedern und Verbänden leisten.

Herausgekommen ist dabei nicht weniger als ein zeitgemäßes Veranstaltungs- und Bildungszentrum mit landesweiter Bedeutung – das Zentrum der bayerischen Trachtler.

Wir haben auf den kommenden Seiten diesen unglaublichen Kraftakt der bayerischen Trachtler dargestellt und erzählen Ihnen die Geschichte einer erfolgreichen, großen Idee.

Claudia Hagn und Georg Soller

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----------|
| Das neue Zentrum der Trachtler | Seite 3 |
| Die Geschäftsstelle | Seite 4 |
| Der Augustiner-Stadel | Seite 5 |
| Bildungshaus der Trachtenjugend | Seite 6 |
| Der Jugend-Zeltplatz | Seite 7 |
| Museum und Depot | Seite 8 |
| Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle | Seite 9 |
| Der Bayerische Trachtenverband | Seite 10 |
| Was ist Heimat? | Seite 11 |
| Schwierige Standortentscheidung | Seite 12 |
| Die Trachtenjugend: „Wir vertragen durchaus auch Moderne“ | Seite 13 |
| Gespräch mit Architekt Udo Rieger | Seite 14 |
| 30 000 Arbeitsstunden geleistet | Seite 16 |
| Der Förderverein | Seite 17 |
| Die Geschichte der alten Pfarrökonomie | Seite 18 |
| Das Programm beim Tag der offenen Tür | Seite 20 |



Der historische Backofen neben der Geschäftsstelle wurde vom Holzhauser Brotbackverein wieder in Betrieb genommen. Das Brot wird traditionell hergestellt.

Eine große Idee

„Tracht ist mehr als nur Folklore. Die Trachtenbewegung ist tief in der bayerischen Kultur verwurzelt und seit 125 Jahren vereinsmäßig organisiert. Unsere Bemühungen zielen unter anderem darauf ab, dass wir in der jungen Generation das Bewusstsein schärfen, dass Bayern etwas Besonderes ist. Denn leider geht in der modernen Gesellschaft das Bewusstsein für unsere Identität und unsere Traditionen immer mehr verloren.“

Deshalb ist die Idee entstanden: Wir brauchen eine zentrale Begegnungs- und Bildungsstätte. Viele ehrenamtliche Kräfte und auch Vertreter aus allen politischen Ebenen haben in den vergangenen zehn Jahren mit angepackt, so dass wir heute wirklich feiern können.

Die kommenden Generationen haben es jetzt in der Hand, aus dem Trachtenkulturzentrum einen Ort der bayernweiten Begegnung für alle Trachtler und Interessenten werden zu lassen. Möge dieses Ende uns gemeinsam überleiten zu einer Neu-Orientierung in Form eines neuen Anfangs. Heute beginnt eine neue Zukunft für den Bayerischen Trachtenverband.“

Otto Dufter

Ehrenvorsitzender des Bayerischen Trachtenverbands

Impressum

Einweihung Trachtenkulturzentrum des Bayerischen Trachtenverbandes in Holzhausen

22. April 2015

Auflage: 175.475 Exemplare

Redaktion: Georg Soller, Claudia Hagn

Konzept und Organisation: Alwin Ehrmann

Titelfoto: Georg Soller

Verlags- und Gesamtanzeigenleitung: Klaus Huber

Regionale Anzeigenleitung: Irmgard Habeger, Stefan Mühlbauer

Anzeigen: Verkaufsteam Vilsbiburger Zeitung, Straubinger Tagblatt und Abendzeitung München

Druck: Cl. Attenkofer'sche Buch- und Kunstdruckerei, Verlag des Straubinger Tagblatts



Sonderbeilage der MEDIENGRUPPE Landshuter Zeitung/Straubinger Tagblatt



Zentrum der bayerischen Trachtler

In zehn Jahren Bauzeit ist aus einer alten Pfarrökonomie ein modernes Organisations- und Bildungszentrum entstanden

In dem kleinen Ort Holzhausen im Landkreis Landshut, unmittelbar an der oberbayerisch-niederbayerischen Grenze, ist aus einer alten Pfarrökonomie das Trachtenkulturzentrum des Bayerischen Trachtenverbandes entstanden. Während der zehnjährigen Bauzeit wurde mit einem Aufwand von sechs Millionen Euro der denkmalgeschützte Vierseithof zum Zentrum der bayerischen Trachtler umgebaut.

„Dieser Ort ist wie ein Knotenpunkt, der uns Trachtler aus Bayern, Deutschland, Österreich und Nordamerika zusammenhält“, sagt der Vorsitzende des bayerischen Trachtenverbandes, Max Bertl, der die Vision seiner Vorgänger Hans Zapf und Otto Dufter jetzt fertigen konnte.

Vor allem der Jugend sollen Tracht, Brauchtum, Musik, Traditionen und Freundschaft vermittelt werden. Sie soll hier ein neues Zuhause finden. Die Trachtenjugend

betreibt bereits seit 2010 in Eigenregie einen Zeltplatz mit Versorgungshaus in Holzhausen. Zudem bietet das neue Jugendbildungshaus 51 Übernachtungsplätze und mehrere Seminarräume. „Die Seminare laufen gut an und wir hoffen, dass die Jugend ihren Bereich bald kostendeckend betreiben kann“, erläutert Bertl.

Eine Begegnungsstätte

Sechs Millionen Euro hat der Umbau zum Trachtenkulturzentrum gekostet. Das Projekt wurde aus Fördermitteln der Staatsregierung, der Bezirke Oberbayern und Niederbayern sowie einigen Stiftungen finanziert, aber einen erheblichen Teil der Kosten brachten die bayerischen Trachtler selbst auf. Neben den Eigenmitteln des Verbandes beteiligten sich alle 165 000 Mitglieder des Trachtenverbandes mit einer Umlage von fünf Euro. Der eigens für das Projekt gegründete Förderverein „Haus der Bayerischen Trachtenkultur und Trach-

tengeschichte“ steuerte aus Spenden und Beiträgen rund 400 000 Euro bei. Hinzu kommen 30 000 Stunden Arbeitsleistungen, die Trachtler aus ganz Bayern ehrenamtlich in Holzhausen geleistet haben und mit denen Kosten in Höhe von mehr als einer Million Euro eingespart wurden. „Und das Schönste ist: Wir haben keinen Euro Schulden“, sagt Bertl. Das Gelände haben die Trachtler vom Erzbischof München-Freising auf Erbpachtbasis erhalten. Durch die Einnahmen aus dem Bildungshaus und der Saalmiete soll sich das Trachtenkulturzentrum weitgehend selber tragen.

Die Kritik ist verstummt

Die Umgestaltung des denkmalgeschützten Gebäudekomplexes im Geisenhausener Ortsteil Holzhausen war bei den Trachtlern jahrelang umstritten. Drei Gauverbände aus dem Oberallgäu, Garmisch und Mittelfranken waren sogar im Streit um den Umfang des Zentrums aus dem Trachtenverband

ausgetreten. Die Kritiker hatten die Kosten als unzumutbar bezeichnet.

Das alles ist Schnee von gestern. Mit berechtigtem Stolz zeigen die Verantwortlichen das neue Trachtenkulturzentrum her, das jetzt in einer vorher nie vorstellbaren Schönheit erstrahlt. Neben der Geschäftsstelle, dem Depot und dem Trachtenmuseum, dem Bildungshaus und dem beeindruckenden Veranstaltungs-Stadel finden sich auf dem Gelände auch liebenswürdige Details wie ein altes Brotbackhaus oder ein Bauerngarten.

Die gesamte Region profitiert vom Trachtenkulturzentrum - zunächst die am Bau beteiligten Firmen, ab jetzt alle von der Strahlkraft des neuen Zentrums. Hinzu kommen die Arbeitsplätze, die für den Betrieb des Trachtenkulturzentrums geschaffen wurden und werden. Es steht auch zu erwarten, dass sich im Augustiner-Stadel, der auch extern vermietet wird, ein vielfältiges Kultur- und Veranstaltungsangebot etablieren wird.

Georg Soller

Das neue Jugendbildungshaus bietet 51 Übernachtungsplätze und mehrere Seminarräume. Unsere Bilder zeigen einen Tagungsraum im alten Stallgewölbe und eines der Gruppenschlafzimmer. (Fotos: Vinçon)





Die Geschäftsstelle

Die Organisationszentrale der bayerischen Trachtler

Bereits seit September 2007 arbeitet die Geschäftsstelle der Bayerischen Trachtenjugend im Erdgeschoss des ehemaligen Pfarrhauses, seit Februar 2013 hat auch die Verwaltung des Bayerischen Trachtenverbandes und des Fördervereins „Haus der Bayerischen Trachtenkultur und Trachtengeschichte“ ihren Sitz in dem renovierten Pfarrhaus. Im Obergeschoss ist das Trachtenkultur-Museum untergebracht, in dem Archivar Wolfgang Gensberger wechselnde Ausstellungen mit den Schätzen aus dem Trachtendepot gestaltet. Zur Geschäftsstelle gehören auch eine Fachbibliothek sowie Konferenz- und Tagungsräume.

Zu den Aufgaben der drei Geschäftsstellen zählt die Entlastung der Ehrenamtlichen von Verwaltungs- und Organisationsaufgaben. Die Verwaltung des Trachtenkulturzentrums mit Seminar- und Belegungsplanung gehört ebenso dazu wie die Korrespondenz mit zahlreichen öffentlichen Stellen, die Zuschussbearbeitung und die Bearbeitung interner und externer Anfragen.

Der Blickfang des Trachtenkulturzentrums ist das alte Pfarrhaus: Bis 1995 wurde in Holzhausen die letzte Pfarrökonomie der Erzdiözese München und Freising betrieben, von der der Bayerische Trachtenverband das Anwesen 2004 in Erbpacht erwerben konnte. (Foto: Vinçon)

Der Bauerngarten

Gesunde Lebensführung praktisch erleben

Neben der Geschäftsstelle wurde ein Bauerngarten angelegt. Dahinter steckt nicht nur echte Tradition und der Wunsch nach Regionalität, sondern auch der Gedanke, dem Nachwuchs zu erklären, dass das Radieserl erstmal lange wachsen muss, bevor man es auf dem Butterbrot essen kann. Die Baywa-

Stiftung, die im Bildungszentrum einen von bayernweit 50 Lehrgärten anlegen ließ, möchte damit das Ernährungswissen von Kindern und Jugendlichen fördern. Zu diesem Ansinnen gehört auch das Ansäen eines Getreideschauelfeldes neben dem Trachtenkulturzentrum. „Wir legen Wert auf gesunde Lebensfüh-

rung und wollen auf dem Feld alte Getreidesorten heimisch machen. Die Kinder sollen erleben, was hinter ihrem Brot steckt. Das kommt dann auch aus dem Backofen, der direkt neben dem Bauerngarten steht“, erklärt Andreas Oberprieler, Geschäftsführer der Bayerischen Trachtenjugend.

Richard Weißacher GmbH ■ Stuhlfabrikation
Schloßstraße 23, Mirskofen ■ 84051 Essenbach
Tel.08703-93350 ■ Fax.08703-93350
info@weissacher.de ■ www.weissacher.de

Wir gratulieren zur Eröffnung des Trachtenkulturzentrums

Trachtenkulturzentrum

des Bayerischen Trachtenverbandes
in Holzhausen

Alles ist möglich!

SKARDA
METALLBAU



Zur Einweihung gratulieren wir ganz herzlich!

Wir lieferten und montierten die Alu- Eingangstüren.

84144 Geisenhausen
Gutenbergstr. 10
Tel. 08743/7109
www.skarda.de

SOMMERFELD
KLEINKLÄRANLAGEN

Vollbiologische Kleinkläranlagen

- Einzigartige doppelwandige Behälter
- Einfacher Einbau, da vormontierte Anlagen
- Geringe Betriebskosten durch sparsame Technik
- Keine Zerstörung Ihres Gartens/Rasens
- 30 Jahre Dichtigkeitsgarantie, 10.000-fach bewährt



WWW.UMWELTECHNIK-SOMMERFELD.DE

Veranstaltungshaus mit Geschichte

Von 1725 in die Jetztzeit: Der Augustiner-Stadel ist das älteste Gebäude des Vierseithofs

Wer den neuen Veranstaltungssaal des Trachtenkulturzentrums betritt ist zunächst einmal: beeindruckt. Den Besucher erwartet eine sehr geschmackvolle Räumlichkeit, die bis hin zur Veranstaltungstechnik auf dem neuesten Stand ausgestattet ist. In Zukunft kann der Saal für Tanz-, Musik- oder Theaterabende ebenso genutzt werden wie für Vereinsfeiern, Firmenjubiläen oder Tagungen.

Trotz umfangreicher Einbauten wie Schanktheke, Kühlzelle, sanitäre Anlagen, Lüftungs- und Brandschutzanlage behält der klassizistische

Pfarrstadel, dessen Ursprünge auf das Jahr 1725 zurückgehen, seinen ursprünglichen Charakter. Elegante Glastore ermöglichen nicht nur den Zugang durch die historischen



Aus einem halb verfallenen klassizistischen Pfarrstadel aus dem Jahr 1725 ist dieser moderne Veranstaltungssaal entstanden.

Torgewölbe sondern auch den Blick auf den mit Kastanien bepflanzten Innenhof. Der Einbau einer Kastenbühne und die dazu passende rustikale Bestuhlung machen

den Veranstaltungsstadel zu einem der Prunkstücke des Trachtenkulturzentrums.

Dank der finanziellen Unterstützung der Edith-Haberland-Wagner-

Stiftung und der Augustiner Brauerei aus München konnte der Veranstaltungsstadel mit Platz für bis zu 200 Personen eingerichtet werden. Er wird aus diesem Grund künftig als „Augustiner-Stadel“ bezeichnet.

Bei Übernahme durch den Bayerischen Trachtenverband im Jahre 2004 befand sich der Stadel in sehr schlechtem Zustand. Zunächst wurde das Dach, etwas später der gesamte Bau konstruktiv gesichert und nach einer Pause zum Versammlungshaus ausgebaut.

Gleichwohl war der alte Pfarrstadel aus Sicht des Denkmalschutzes das wertvollste Objekt des Ensembles. Sein Erhalt war ein wesentlicher Grund dafür, dass das Landesamt für Denkmalpflege das Projekt in Holzhausen mit erheblichen finanziellen Mitteln gefördert hat.



MEINDL

authentic luxury

MEINDL

MEINDL authentic luxury ist das Highlight an der Topadresse Am Kosttor/Maximilianstraße in München.

Hier trifft Tradition auf internationale Top-Labels.

Rolf Griesinger und sein Team inszenieren einen einzigartigen Look, der Modernität und Handwerkskunst der Firma MEINDL verbindet. (+49 (0) 89 24295120, store@meindl-munich.com)



Das Bildungshaus der Trachtenjugend

Das Seminarzentrum der Trachtler bildet auch die Vielfalt der Trachtengau ab

Ein Bildungshaus als Seminarzentrum für die Trachtenjugend und für den gesamten Bayerischen Trachtenverband ist im ehemaligen Stall der Pfarrökonomie entstanden. 51 Betten in Ein- und Zweibettzimmern sowie einigen Gruppenschlafräumen bietet die Trachtenjugend als Betreiber des Bildungshauses an. Die Seminarräume sind mit moderner Technik ausgestattet.

Neben Laptops und Beamern steht den Seminarleitern unter anderem auch ein Whiteboard zur Verfügung, mit dem Dokumente interaktiv bearbeitet und Präsentationen abgespielt werden können.

Kümmern müssen sich die Seminarteilnehmer um nichts. Auf Wunsch wird eine Rundumversorgung vom Frühstück bis zum Mitternachtssnack angeboten. Im Pöschl-Stüberl können sich die Gruppen am Abend noch zu einem gemütlichen Beisammensein treffen. Eine Besonderheit des Hauses stellen die Zusatzangebote dar, die die Bayerische Trachtenjugend vermittelt. So kann für den Abend eine musikalische Unterhaltung organisiert werden oder auch ein kleiner privater Volkstanzkurs.

Schulklassen und Jugendgruppen profitieren vom speziellen Baukastensystem, das die Trachtenjugend nach den Anforderungen der Lehrpläne erstellt haben. Lehrer haben so die Möglichkeit, eigene Inhalte mit Angeboten wie „Vom Korn zum Brot“ oder „Ein Tag im Kräutergarten“ zu mischen. „Dabei werden unser Backofenhaus, der Bauerngarten oder das Getreidelehrfeld genutzt“, erläutert der Geschäftsführer der Bayerischen Trachtenjugend, Andreas Oberprie-



ler. Das umfangreiche Seminarprogramm, das auch auf der Internetseite des Bayerischen Trachtenverbands zu finden ist, reicht von Jugendleiterkursen über Fotoseminare bis zu Miederschneiderkursen.

Eine Brand und seine Folgen

Jedes Zimmer wurde von einem oder mehreren Gauverbänden nach deren eigenen Vorstellungen gebaut und bezahlt. Somit ist das neue Jugendbildungshaus mit einzigartigen Unikaten ausgestattet. Die Ursache für diese Lösung liegt allerdings in einem Unglück: Ursprünglich sollten die Zimmer mit Möbeln aus altem Holz ausgestattet werden. Dazu hatte man viele Balken und andere Hölzer gesammelt und gesäubert und in einem Spezial-Sägewerk zur Verarbeitung vorbereitet.

Bei einem Brand dieses Sägewerks wurde das gesamte Holz ein Raub der Flammen. So suchte man eine neue Lösung – und diese hat nun einen ganz speziellen Charme. Denn die sehr unterschiedlich ausgestatteten Räume zeigen auch die Vielfalt der bayerischen Lande und sind ein sichtbares Zeichen des Zusammenhalts – auch wenn's mal brennt.

Der Allgäuer Gau hat eine ungewöhnlich rustikale Zimmereinrichtung gestiftet (oben). Das Pöschl-Stüberl trägt seinen Namen nach dem Stifter, und in dem von den Niederbayern ausgestatteten Zimmer wurden die Möbel mit für die Gegend typischen Malereien verziert.

Wir gratulieren zum gelungenen Projekt und wünschen einen angenehmen Festverlauf!

Planung und Bauleitung der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäreinrichtungen

Ingenieurgemeinschaft Hofer & Hölzl GmbH

Versorgungstechnik – Energiemanagement



Andreas Hofer · Florian Hölzl · Daniel Kühner

Hubertusstr. 2 · D-82256 Fürstenfeldbruck · Telefon 08141/20216 · Telefax 08141/20691 · www.hoferundhoelzl.de

Der Jugend-Zeltplatz

Jugendfreizeit in der Natur – und ohne Smartphones

Der Jugend-Zeltplatz, den die Bayerische Trachtenjugend ab 2007 unter sachkundiger Leitung des ehemaligen stellvertretenden Landesjugend-Vorsitzenden Sepp Probst im Bereich des ehemaligen Pfarrgartens in Holzhausen errichtet hat, bietet Platz für rund 150 Personen. Das dazugehörige Versorgungsgebäude bietet ausreichend sanitäre Anlagen und eine professionell eingerichtete Küche mit entsprechender Kapazität. Der Aufenthaltsraum für die Benutzer des Zeltplatzes ist so großzügig ausgelegt, damit dieser bei schlechter Witterung über sichere Ausweich- und Trocknungsmöglichkeiten verfügt. Seit 2010 ist der Jugendzelt-



Viel Natur und garantiert ohne Handyempfang: Der Jugend-Zeltlagerplatz vermittelt jungen Leuten neue Perspektiven. Rechts: Blick in das Versorgerhaus. (Fotos: hk/gS)

platz in Betrieb und inzwischen so gut ausgelastet, dass sich der Betrieb durch die Gebühreneinnahmen rechnet.

Landesjugendvertreter Günter Frey sagte bei der Eröffnung, dass der Zeltplatz in erster Linie als Treffpunkt über die Vereins- und

Gaugrenzen hinweg dienen soll. Auch Begegnungen mit Kindern und Jugendlichen aus anderen Organisationen seien denkbar.

Auf dem Zeltplatz gilt es, Verantwortung zu übernehmen – Feuerwachen, Küchen- und Tischdienste und so weiter. Es bietet sich viel



Raum, um das scheinbar Alltägliche zu entdecken. Der Umstand, dass es in Holzhausen keinen Handy-Empfang gibt, empfinden die meisten Besucher schnell als befreiend: Plötzlich haben alle uneingeschränkt Zeit, sich miteinander auseinanderzusetzen. Georg Soller

Gasthaus Rampl

Hinterskirchen • Telefon 08742 / 86 82

Alle Termine unter: www.gasthaus-rampl.de • E-Mail: gasthaus.rampl@t-online.de



Bayerische Gemütlichkeit und gepflegte Gastlichkeit

Hinterskirchen. Das Traditionsgasthaus Rampl empfiehlt sich als Adresse für gepflegte Gastlichkeit. In dem gemütlichen Landgasthof fühlt man sich wohl, kann hervorragend speisen, Feste feiern oder einfach nur „eine Halbe“ trinken. Das Gasthaus Rampl ist seit vielen Jahren für gemütliche Gastlichkeit bekannt sowie der Mittelpunkt des gesellschaftlichen Vereinslebens in Hinterskirchen. Nicht nur Einheimische schätzen das Lokal wegen der guten Küche, auch wegen des familienfreundlichen Services und der Flexibilität, mit der die Gastwirtsfamilie auf die Wünsche ihrer Gäste eingeht. Die Wirtsstube und das Nebenzimmer sowie der große abteilbare Wirtssaal mit seiner rusti-

kalen Atmosphäre bieten Platz für gesellige Stunden, zum Wohlfühlen und zum Genießen bayerischer Gemütlichkeit. Die Räumlichkeiten eignen sich bestens für Festlichkeiten aller Art: Familien-, Vereins- und Firmenfeiern, Hochzeiten, Informationsveranstaltungen, Vorträge, Seminare, Volkstanzabende, Jubiläen, Vereinsfeiern, aber auch Faschingsbälle, Theateraufführungen oder ein geselliger Abend mit Freunden finden hier den passenden Rahmen – und das alles zu familienfreundlichen Preisen. In gediegener Atmosphäre bietet die reichhaltige Speisekarte neben verschiedenen Vorspeisen und Hauptgerichten auch süße hausgemachte Nachspeisen. Knackig frische Saisonsalate und

zahlreiche bayerische Schmankerl und Schlemmerspezialitäten werden ebenso serviert wie Pfannengerichte und die bekannt guten Steaks sowie Fisch, Wild und Mehlspeisen. Auf Wunsch werden auch Seniorengerichte serviert. Vegetarier können ebenfalls nach Herzenslust schlemmen. Die Gastwirtsfamilie Xaver Rampl ist bestens bekannt für gutbürgerliche Küche sowie für die Herstellung von Wurst- und Fleischwaren. Denn hier wird die Gastfreundlichkeit großgeschrieben. Im Gasthaus erwartet die Besucher eine gutbürgerliche Küche und in der eigenen Hofmetzgerei gibt es beste Wurst- und Fleischwaren. Um von großen Fleischzulieferern unabhängig zu sein und erstklassi-

ge Qualität zu gewährleisten, entschloss sich die Gastwirtsfamilie Rampl, sein Schweine- und Rindfleisch selbst auf dem eigenen Landwirtschaft und Aufzucht zu produzieren. Das sorgt für kurze Transportwege, schont die Umwelt und auch die Preis-Leistung stimmt. Qualität und Frische, nicht zuletzt aber auch die Herkunft der Schlachttiere – zum Beispiel die Schweinehaltung auf dem eigenem Bauernhof und die der Rinder – ist eines der wichtigsten Kriterien im Lebensmittelbereich. Und „Nur gesunde Tiere ergeben gesundes Fleisch“. Durch eigene Schweinehaltung wird das qualitativ hochwertige Fleisch auf kürzestem Wege in dem Metzgereibetrieb zerlegt und verarbeitet.

Wir gratulieren dem Bayerischen Trachtenverband e. V. zur Einweihung des neuen Trachtenkulturzentrums und freuen uns weiterhin auf gute Zusammenarbeit!

Besuchen Sie unser Volksfest in Hinterskirchen vom 13. bis 17. Mai 2015!

Unsere Hofmetzgerei ist jeden Freitag von 7 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Jeden Sonn- und Feiertag ab 11 Uhr gutbürgerlicher Mittagstisch mit vielseitiger Speisenauswahl!

Wir empfehlen unseren Saal und unsere Räumlichkeiten für Hochzeiten, Taufen, Geburtstagsfeiern, Kommunion, Firmung sowie Veranstaltungen aller Art.

Für Ihre Feier zu Hause bieten wir unseren Partyservice (Telefon 08742/8682)!



Xaver Rampl mit Familie

Das Depot

Hier lagern bis zu 70 000 Exponate

Direkt gegenüber des Trachtenkultur-Museums steht das Depot im Trachtenkulturzentrum. Es ist sozusagen das Gehirn des bayerischen Trachtenverbands - rund 10 000 Objekte lagern dort, das sind zwischen 60 000 und 70 000 Exponate, da manche Objekte mehrere Einzelteile umfassen. Alle Wechselstücke der Ausstellungen im Museum sind im Depot gelagert, dazu gehören Kleidung, Noten, Liedtexte, Fahnen, Geschirr, Textbücher zu Theaterstücken, Tanzbeschreibungen, Puppen, Abzeichen, Schirme und vieles andere, das zur bayerischen Tracht gehört. „Uns ist

wichtig, dass Trachtenvereine sich zum Beispiel jederzeit Tanzbeschreibungen kopieren und auch Theaterbücher ausleihen können“, sagt Gensberger. Nur so könnten sie ihre Arbeit weitermachen und alte Bräuche aufrecht erhalten.

Wer Dinge zu Hause hat, die er dem Museum vermachen würde, kann sich ebenfalls bei Gensberger melden. Der prüft die Stücke und entscheidet, ob sie ins Depot aufgenommen werden.

Nicht gesammelt werden im Depot Mobiliar oder landwirtschaftliche Werkzeuge. „Dafür gibt es andere Museen.“ -hac-



Wolfgang Gensberger kümmert sich in Holzhausen um das Depot und das Museum.

(Foto: hac)

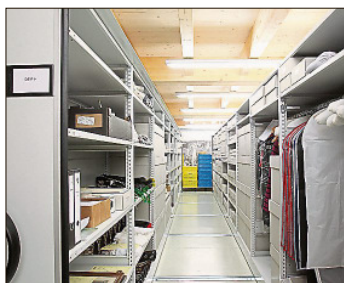
Wolfgang Gensberger, Archivar und Museumsleiter

2005 hat Wolfgang Gensberger (67) angefangen, sich um das Archiv des Bayerischen Trachtenverbands zu kümmern. Seitdem wächst die Sammlung stetig, seit 2008 gibt es das Museum in Holzhausen - seine Exponate stammen größtenteils aus dem großen Depot, das ebenfalls auf dem Gelände des Trachtenkulturzentrums entstanden ist.

Gensberger ist für vieles im Trachtenkulturzentrum verantwortlich - er macht Führungen im Museum, überlegt sich neue Ausstellungsinhalte, denn: „In einem Museum braucht es ab und an neue

Dinge. Sonst kommen die Leute nur einmal und das war's.“ Vom Trachtler bis zur Privatperson kann sich jeder bei Gensberger melden, der einmal die Räume in Holzhausen kennenlernen will. Terminliche Absprachen sind möglich unter 08741-94977180.

Momentan läuft die Ausstellung „Trachtenbewegung in Bayern - ein Phänomen?“ Es werden viele Facetten des Trachtenverbands gezeigt, am Eröffnungswochenende vom 2. und 3. Mai ebenfalls alte Handwerkskunst wie Lederpunzen, Klöppeln und Klosterarbeiten. -hac-



Steinig Fußbodenbau GmbH
www.steinig-gmbh.de
Daimlerstraße 8
84144 Geisenhausen
Tel. 08743/426
Fax 08743/7327

Estriche + Beschichtungen

© weundpe.de

— GößweinGas —

Die Zukunft versorgen!

umweltfreundlich . wartungsarm . sauber . kostengünstig!

WIR GRATULIEREN DEM TRACHTENKULTURZENTRUM IN HOLZHAUSEN ZUR EINWEIHUNG.

Heizen. Kochen. Warmwasser. Backen. Braten. Dämpfen. Warmhalten. Schneiden. Lötten. Trocknen. Härten. Schweißen. Formen. Erhitzen.

Sprechen Sie mit uns - wir beraten Sie gerne und ausführlich über Ihre ganz individuellen Möglichkeiten.

Goesswein-Gas GmbH | Telefon: +49 (0) 9932/40 00 0 | goesswein-gas.de

Wir freuen uns, dass wir zum Gelingen dieses Projektes beitragen durften und gratulieren zur Einweihung.

Schlittmeier GmbH Dolmar Motorsägen
Kärcher Hochdruckreiniger

Landmarkt • Tierzuchtgeräte • Werkzeuge • Eisenwaren • Öle

Frauenhaarbach 23 • 84137 Vilsbiburg
Telefon: 08741/7150 • Telefax 08741/4376

ELEKTROTECHNIK
KOMMUNIKATIONSTECHNIK
DATENTECHNIK
SICHERHEITSTECHNIK
LICHTTECHNIK

ossner
INGENIEURBÜRO
FÜR ELEKTROTECHNIK

HANS OSSNER

Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik
Dipl.-Ing. (FH) Wirtschaftsingenieurwesen

Hackelsberg 2 * 84149 Velden / Vils
Tel. (08742) 911 50 * Fax (08742) 911 52
Email: info@ib-ossner.de * www.ib-ossner.de

Die Mitarbeiter

in der Geschäftsstelle

Erich Tahedl

Der Geschäftsführer des Bayerischen Trachtenverbands unterstützt den Landesvorstand, die Gauvorstände und Gauverwaltungen bei der Erledigung der anfallenden Verwaltungsaufgaben und bei der Organisation von größeren Veranstaltungen. Mitgliederbetreuung und -verwaltung gehören ebenso zu seinen Aufgaben wie Zuschussangelegenheiten, die Mittelbeschaffung sowie die Zuarbeit zu den Gremien und Sachausschüssen des Verbands. Er arbeitet an der konzeptionellen Weiterentwicklung des Trachtenverbands mit sowie bei der Konzeption von Ausstellungen und betreibt Lobbyarbeit bei Behörden und Verbänden.

Andreas Oberprieler

Zu den wichtigsten Aufgaben des Geschäftsführers der Bayerischen Trachtenjugend zählen bei der Geschäftsleitung das Finanzwe-

sen, die strategische Planung und die Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus verwaltet Oberprieler das Bildungshaus und entwickelt Seminarinhalte. Auch die Fortbildung der eigenen Mitarbeiter fällt in sein Ressort. Wie Tahedl arbeitet er den Gremien und Sachausschüssen des Verbandes zu, hilft bei der Organisation größerer Veranstaltungen und wirkt bei der Konzeption von Ausstellungen mit.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter der Trachtenverbände im Bauerngarten (von links): Inge Neudecker, Sepp Mayerhofer, Andreas Oberprieler, Petra Gangkofner und Erich Tahedl. (Foto: gs)



Inge Neudecker

Die Verwaltungsangestellte arbeitet in den Bereichen Zuschusswesen, Buchhaltung und Reservierungen. In der Geschäftsstelle ist sie eine „Hilfe in allen Fällen“.

Petra Gangkofner

Die Verwaltungsangestellte organisiert den Postversand, pflegt die

Adress- und Verteilerlisten und unterstützt bei der Beantragung der Jugendleitercard (Juleica).

Sepp Mayerhofer...

... ist Hausmeister und Zeltplatzwart sowie Holzofenbäcker. Da ist es sinnvoll, dass er auch der Brandschutzbeauftragte ist. Er kümmert sich um alle Instandhaltungen und die Gartenpflege.

Tradition und Kultur unter einem Dach

Wir gratulieren dem Bayerischen Trachtenverband zur Einweihung seines neuen Trachtenkulturzentrums.

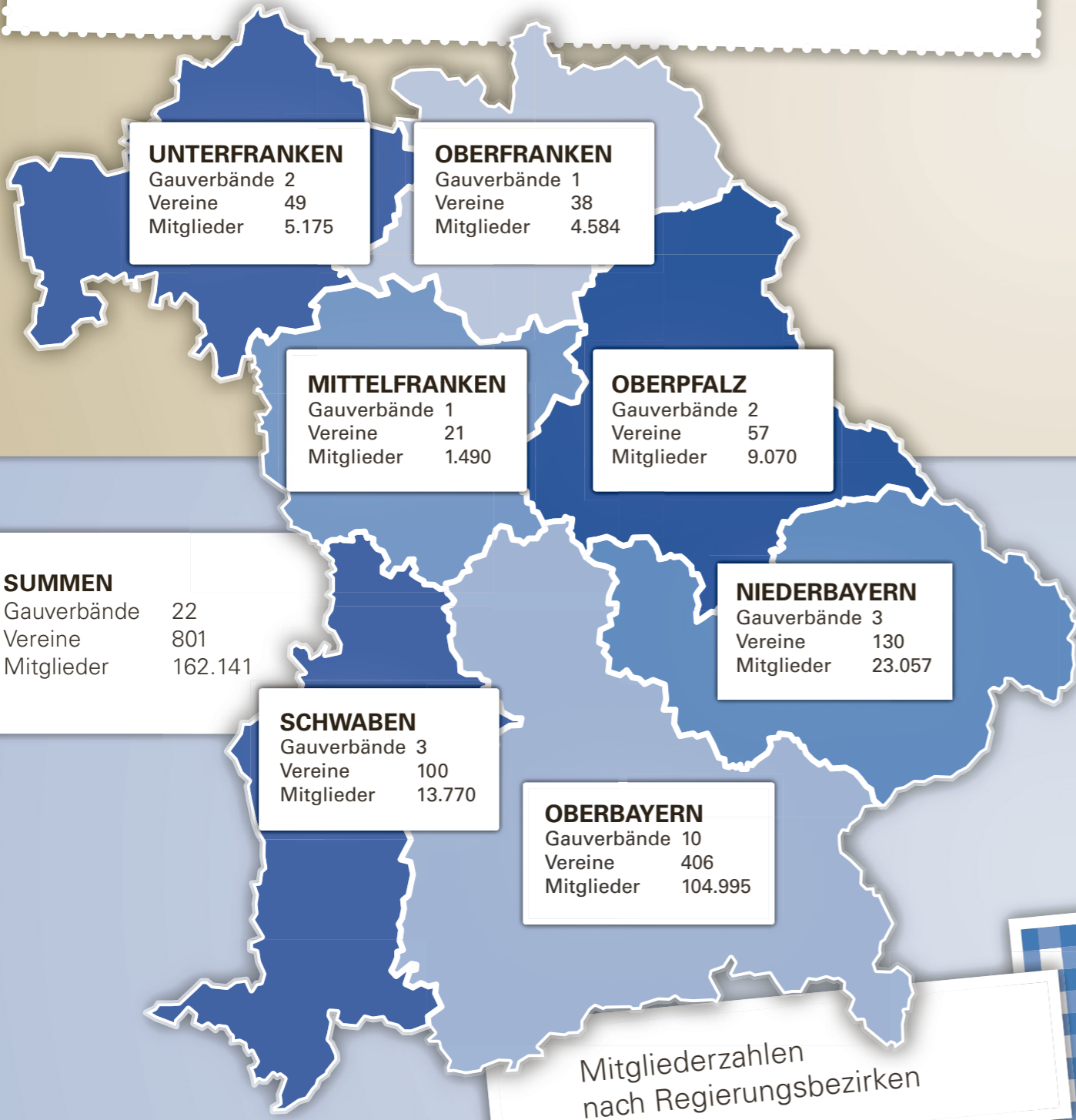
ERLUS Dachkeramik und Schornsteinsysteme

www.erlus.com

ERLUS 

Qualität aus Deutschland

BAYERISCHER TRACHTENVERBAND



Mitgliederzahlen nach Regierungsbezirken

WAS IST HEIMAT FÜR DICH?



PANKRAZ PERFLER (15)
Trachtenverein Almarausch Emmering

Meine Heimat ist Bayern. Bayern interessiert mich, auch seine Geschichte. Es ist einfach der Ort, wo ich aufgewachsen bin, im Trachtenverein bin seit elf Jahren, mein Papa ist auch schon ewig dabei. Ich will die Tracht für die Zukunft erhalten. Es soll auch in Zukunft jemanden geben, der damit weitermacht.



SABRINA MÜLLER (14)
Trachtenverein Regensburg Stamm

Heimat ist für mich dort, wo meine Familie und Freunde sind. Das ist bei mir Regensburg, da komme ich auch her und da fühle ich mich auch wohl. Ich glaube, Regensburg bleibt meine Heimat, auch wenn ich mal wegziehen sollte. Der Trachtenverein ist insofern wichtig für mich, weil man da etwas über seine Heimat erfährt – und weil man sein Brauchtum weiterleben kann.



ANTONIA MARSCHALL (14)
Trachtenverein Regensburg Stamm

Meine Heimat ist rund um Regensburg, das ist der Ort, wo ich mich wohlfühle und wo meine Familie und Freunde herkommen. Seit zehn Jahren bin ich im Trachtenverein, ich bleibe wohl auch dabei. Wir haben viele Auftritte, bei denen wir singen und tanzen – zweimal im Monat mindestens. Da trage ich auch mein Dirndl gern.

DAS INNGAU-ZIMMER



STEFFI & PANKRAZ PERFLER

Steffi Perfler hat gemeinsam mit ihrem Mann Pankraz Perfler das Inngau-Zimmer gestiftet. Lange haben sie und ihre Familie die Möbel gesucht: „Wir haben eineinhalb Jahre gesucht und sind rumgefahren. Schließlich haben wir dann die passenden Möbel gefunden“, erzählt Steffi Perfler. Um das Jahr 1920 sind die Möbel datiert, in der Nähe von Passau wurde die Familie Perfler fündig. Zuletzt waren die Betten für Pilger aufgestellt, die darin übernachten konnten. „Uns war es wichtig, dass in das historische Haus in Holzhausen auch historische Möbel gehören.“ Die Antiquitäten stehen nun in einem der Übernachtungszimmer, die Bordüre an der Wand wurde von einer Kirchenmalerin gestaltet.

Eine mutige Entscheidung

Im Rückblick hat sich die Ansiedlung in Holzhausen als goldrichtig erwiesen

Im Wunsch, eine Begegnungsstätte für alle bayerischen Trachtler zu schaffen, bestand schon lange Einigkeit. Die Entscheidung für einen Standort hingegen war sehr umstritten. „Ausschlaggebend war am Ende die Finanzierungsmöglichkeit“, sagt Otto Dufter, in dessen Amtszeit als Vorsitzender des Bayerischen Trachtenverbands das Projekt in Holzhausen 2005 angepackt wurde.

Im Gespräch waren zwölf Objekte, unter anderem in Laufen, Baiernrain und Dorfen, der Schusterhof in Bergen, das Wasserschloss in Taufkirchen oder die alte Brauerei in Reichertsheim. Für einige Gebäude gab es bereits Vorplanungen, die aber meistens an den finanziellen Vorstellungen der Eigentümer wieder scheiterten. Anderl Huber, Vorsitzender im Isargau und Schriftführer im Bayerischen Trachtenverband, bekam schließlich aufgrund seiner beruflichen Kontakte mit dem Erzbistum München-Freising den leerstehenden Komplex der ehemaligen Pfarrökonomie in

Holzhausen angeboten. Dufters erster Eindruck beim Anblick der alten Gebäude: „Um Gottes Willen. Das schaffen wir nie.“

Aber das Ordinariat hatte dem Trachtenverband ein 10 000 Quadratmeter großes Grundstück zu deutlich reduzierten Pachtzinsen angeboten. Hinzu kam die Option, von den 75 Tagwerk Nachbargrund, der sich im Besitz der Pfarrpfundestiftung befindet, eine weitere Fläche zu pachten. „Damit haben wir einen beachtlichen Umgriff, um uns bei Bedarf noch erweitern zu können“, sagt der heutige Vorsitzende Max Bertl. Deshalb nahm man den schlechten Zustand der denkmalgeschützten Gebäude in Kauf und erwarb 2004 den Vierseithof in Holzhausen.

Doch nicht nur Dufter hatte seine Zweifel, im gesamten Verband war die Entscheidung für Holzhausen jahrelang umstritten. „Es ist in der Trachtenbewegung nicht ganz einfach, die Meinungen der ländlichen Trachtler und der Gebirgs-trachtler zusammenzubringen“,



Blick auf Holzhausen mit der Pfarrkirche Sankt Valentin. (Foto: Josef Sirtl)

sagt Dufter, der es bis heute bedauert, dass drei Gauverbände im Streit um den Umfang des Zentrums sogar aus dem Trachtenverband ausgetreten sind. Die Kritiker hatten die Kosten als unzumutbar bezeichnet.

Andererseits sei mit diesem Ende der Auseinandersetzungen Bewegung in das Unternehmen gekommen. Nachdem die Entscheidung endgültig gefallen war, hätten alle auf dieses Ziel hin zusammengearbeitet – ein wenig wie: Jetzt erst

recht. „Dann war klar: Jetzt gehts“, erzählt Dufter.

Hinzu kam, dass auch die Verantwortlichen in der Region voll hinter dem Projekt standen. Die Unterstützung durch Bezirk, Landkreis und Gemeinde war uneingeschränkt. Mit den meisten Bürgern von Holzhausen ist inzwischen eine fruchtbare Zusammenarbeit entstanden.

Und jetzt? „Heute können wir eine rundum positive Bilanz ziehen“, sagt Max Bertl. Holzhausen liege in der Mitte, wenn man ganz Bayern in Betracht ziehe und die leichte

Dominanz der Trachtenbewegung in der Gebirgsregion. Zugleich erfahren die Vereine, die es nicht so leicht haben wie die Vereine entlang des Gebirges, eine gewisse Aufwertung: „Das passt. Ich fahre trotz 200 Kilometer Entfernung immer gerne her“, so Bertl. Denn man habe mit diesem Projekt bewiesen, fährt er fort, wie viel man in einer funktionierenden Gemeinschaft bewegen kann: „Damit ist uns etwas Einzigartiges in ganz Bayern gelungen.“

Georg Soller

Wir freuen uns, dass wir zum Gelingen dieses Projektes beitragen durften und gratulieren zur Einweihung.

- Treppen
- Türen • Fenster
- Mobiliar • Küchen
- Böden aller Art
- Möbel nach Maß
- Hotel- und Gewerbeeinrichtungen
- Individueller Innenausbau

Holz in seiner schönsten Form

Schreinerei Obermaier

Wehrstr. 7
84419 Schwindegg
Tel.: 08082-406
Fax: 08082-8255
www.schreinerei-obermaier.de
Info@schreinerei-obermaier.de



SIEBER
DER FLIESENPROFI

Gaindorf 8
84137 Vilsbiburg

☎ 08741/44 53 • www.sieber-gaindorf.de

FLIESEN • NATURSTEIN • BAUSTOFFE

WIR BEDANKEN UNS FÜR DEN AUFTRAG!

STEHBECK

HOLZBAU GMBH

WASENTEGERNBACH 72

84405 DORFEN

TEL.: 08082/456

FAX.: 08082/5672

E-MAIL: STEHBECK@T-ONLINE.DE ASBESTENTSORGUNG NACH TRGS 519



SEIT 50 JAHREN
BEDACHUNGEN
TREPPENBAU
FASSADEN
BALKONE
TROCKENBAU
FENSTER + TÜREN
HOLZRAHMENBAU

Panasonic winterhalter MKN RATIONAL



KOMPETENZ IN DER GASTRONOMIE

Beratung... Fachplanung... Realisierung... Service...



Anlässlich der Einweihung des Trachtenkulturzentrums beglückwünschen wir den Bayerischen Trachtenverband.

Danke für das entgegengebrachte Vertrauen.

und Betreuung aus einer Hand.

BREU Großküchentechnik GmbH

Bahnhofstraße 22, 84144 Geisenhausen

Tel. 08743/7307 • Fax 08743/7110

info@breu-grosskuechentechnik.de

Ihr Fachhandelspartner für Großkücheneinrichtungen, Großküchenbedarf und Thekenanlagen.

„Wir vertragen durchaus auch viel Moderne“

Mehr als 100 000 Kinder und Jugendliche sind im Trachtenverband aktiv



Gemeinsam singen: Auch das gehört zur Jugendarbeit.



Berlin und Trachten – das verträgt sich, wie man sieht.

Von Claudia Hagn

Kinder für Dinge zu begeistern ist nicht immer die einfachste Aufgabe. Wer sich da schnell geschlagen gibt, hat meist keine guten Karten – das gilt für alle Vereine. Wenn die jedoch weiterexistieren wollen, braucht's die Jugend. Das gilt auch für den Bayerischen Trachtenverband. Doch wie begeistert man Jugendliche für Traditionen? Für das, was Bayern ausmacht? Was ist Heimat für sie? Und spielen die vielerorts beschworenen „alten Werte“ eigentlich noch eine Rolle? Wir haben uns mit Günter Frey darüber unterhalten. Er ist Jugendvertreter im Bayerischen Trachtenverband.

Über 100 000 Kinder und Jugendliche sind momentan im Verband aktiv. Doch das ist kein Selbstläufer, es geht auf und ab mit den Zahlen, sagt Frey. Die Gründe, wieso sich die Jungen im Trachtenverein engagieren, sind unterschiedlich; die einen gehen dazu, weil es alle im Dorf machen, die anderen, weil die Eltern dabei sind. Bei wieder anderen sind die Freunde dabei – aber alle wollen nicht nur Schuhplatteln, Tanzen und Singen. „Das gehört schon dazu; aber das reicht schon lange nicht mehr.“ Frey holt eine Liste heraus, was beim Trachtenverein auch alles gemacht wird und was nicht dirndl- und lederhosenlastig ist: Filme schauen, Zelten, Pizzabacken, Medienkurse, Ausflüge. Eben alles, was man als Jugendlicher so macht.

Bei den bayerischen Trachtenvereinen gibt es also auch ein Leben jenseits des Brauchtums. Genau das aber soll nicht vernachlässigt werden. „Unsere Schürzen- und Blusen Nähkurse haben einen großen Zulauf“, sagt Frey. Genauso wie das landläufig als eher altmodisch angesehene Palmbuschen- und Osterkerzenbasteln. Vielleicht

liege es auch einfach daran, dass sich in einer Welt, die an Internationalität kaum mehr zu überbieten ist, Kinder ihre Identität da suchen, wo sie auch schon ihre Eltern gesucht haben – nämlich da, wo sie geboren wurden und in dem, was dort Tradition ist. „Heimat ist in, und das nicht erst seit gestern. Die Welt ist klein geworden; und jeder braucht einen geschützten Bereich, wo er sich erholen und Kraft tanken kann. Das ist meistens da, wo man herkommt. Und wenn man Jugendliche fragt, wo das bei ihnen ist, fällt ihnen viel schneller eine Antwort ein als Erwachsenen“, meint Frey. Zum Stichwort Heimat haben sie beim Trachtenverband eine ganz eigene Meinung: Heimat wollen sie erhalten – aber nicht

festhalten, sondern weiterentwickeln. „Wir vertragen durchaus auch viel Moderne. Aber es darf nicht die Seele und das Herz kosten“, sagt Frey.

Friedliche Koexistenz

Immer wieder müssen sich die Mitglieder des Verbands zum Beispiel dagegen verteidigen, sie seien altmodisch und ließen neue, junge Entwicklungen nicht zu. Bestes Beispiel war im vergangenen Jahr die Kritik eines Auftritts der barfüßigen Band *La Brass Banda* bei einem Gau-Trachtenfest. Doch Frey erklärt die Sache so: „Das hat nichts mit uns zu tun. Das ist ein ganz eigener Musikstil. Die machen ihre Sache, wir machen unsere Sache.“

Aber zusammen muss man das ja nicht unbedingt machen. Bei einem Jazzfestival spielt auch keiner Klassik. Und bei einem Klassikfestival keiner Volksmusik.“ Die Idealvorstellung von friedlicher Koexistenz sähe also wie folgt aus: Die Jugend geht am Samstagabend zum *La Brass Banda*-Konzert und am Sonntagvormittag im Dirndl und der Lederhose zum Trachtenfest. „Neues muss sein. Da haben wir nichts dagegen. Aber wir wollen auch in unserer Tradition gewürdigt werden.“

Diese Einstellung haben mittlerweile auch viele Junge im Trachtenverband – ihre Zahl steigt gerade kontinuierlich. Denn Trachten seien einfach kein Hobby, sondern eine Lebenseinstellung.

STOIBER®

Trachtenverkauf ab Werk
zu sensationellen Preisen

NUR IN RANOLDSBERG
zünftig Lederhosen und Dirndl direkt vom Hersteller

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9-18 Uhr
Samstag 9-16 Uhr

Trachten Stoiber
Herrnbergstr. 4-6 - 84428 Ranoldsberg/Buchbach
Tel: 08086-9493 665

WWW.BEKLEIDUNG-STOIBER.DE



Eine Heimat für alle Trachtler

Architekt Udo Rieger gestaltete den Umbau des Trachtenkulturzentrums

„Die Erschaffung einer Heimat für den Bayerischen Trachtenverband.“ Unter dieser Überschrift begann die Zusammenarbeit von Architekt Udo Rieger und dem Bayerischen Trachtenverband. Jetzt ist das Werk vollendet. Max Bertl, der Vorsitzende des Trachtenverbands, lobte den Architekten als „Glücksfall für alle Beteiligten.“

Rieger begleitete den Bayerischen Trachtenverband schon bei der Standortsuche für die geplante Begegnungsstätte im Jahre 2003. Und die wohl größte Herausforderung sieht Rieger rückblickend in der Entscheidungsfindung: Es sei harte Arbeit gewesen, die Trachtler insgesamt davon zu überzeugen, „dass diese letzte Pfarrökonomie in Bayern, die für einen Laien in einem wirklich erbärmlichen Zustand war, tatsächlich zu sanieren ist und die gewünschte Nutzung in diesen Gebäuden möglich ist“. Rie-



Udo Rieger: Ein kluger Planer mit angenehmen Umgangsformen. Bei zehn Jahren Bauzeit gab es nicht einen Rechtsstreit. Links: Der Zustand des Stadels bei der Übernahme.

(Fotos: pr/hk)

ger setzte auf das Argument, dass die Traditions- und Brauchtumpflege, eine zentrale Säule der Trachtenkultur, auch für Gebäude gilt. „Es gab in deren Reihen schon heftige Kritiker, die einfach nur ab-

reißen wollten. Und da mussten wir diese Kritiker davon überzeugen, dass sie mit den Dingen, die unsere Vorfahren geschaffen haben, auch respektvoll umgehen müssen. „Wer Heimatpflege au-

thentisch betreiben will, darf keine denkmalgeschützten Gebäude abreißen“, hatte Rieger argumentiert.

Die lange Planungs- und Bauzeit trug schließlich dazu bei, dass dieses Vorhaben so gut gelungen ist. Zudem habe man bei der Planung darauf geachtet, dass die vorgesehenen Nutzungen so realisiert werden, dass der Eingriff in die Gebäudesubstanz möglichst gering war: „Es wurde ja nur ein Gebäude abgerissen, das zu nichts zu verwenden war. Dort haben wir das Depot neu gebaut.“ Auch hier wurde möglichst wirtschaftlich gebaut, denn hinter der Holzfassade verbirgt sich ein Holz-Fertigbau.

Riegers Büro ist spezialisiert auf den Umgang mit historischer Bausubstanz. „Es war dann eine reizvolle und spannende Aufgabe, die Instandsetzung und den Aus- bzw. Umbau des historischen Pfarrhofes in Holzhausen für die bayerischen Trachtler zu planen und projektleitend zu betreuen“, sagt er.

NRT

Narr Rist Türk

Landschaftsarchitekten BDLA
Stadtplaner und Ingenieure

Schönen Aufenthalt in den neu gestalteten Freiflächen des Trachtenkulturzentrums

Isarstraße 9 85417 Marzling
Telefon: 08161 - 9 89 28-0
Telefax: 08161 - 9 89 28-99
Email: nrt@nrt-la.de
Internet: www.nrt-la.de

WERKSVERKAUF

an jedermann

- ! Bettwäsche ! Tischwäsche ! Frottiertwäsche ! Bademäntel ! Geschirrtücher ! Küchenschürzen ! Kissen und Einziehidecken, allergikergerecht ! Arbeitskleidung
- ! Berufsbekleidung für Ärzte, Schwestern, Pflegepersonal, Köche und Wirtschaftspersonal

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
7.30 bis 12.00 Uhr,
13.00 bis 16.30 Uhr
Freitag 7.00 bis 12.00 Uhr

ZOLLNER®

WEBEREI
WÄSCHEFABRIK
84131 Vilsbiburg · Veldener Straße 4

Beckert

Ledertracht  mit Tradition



Erhältlich im gut sortierten Trachten-Fachhandel.

www.beckert-ledertracht.de

Passauer Str. 30 • 94130 Oberzell • Tel. 08591/9005-0

architekturbüro rieger

Ein herzliches Vergelt's Gott
für die langjährige und gute Zusammenarbeit.
Wir wünschen allen Trachtlern eine wunderbare
Zukunft in dem neu geschaffenen
Trachtenkulturzentrum in Holzhausen!

Im Verlauf der zehnjährigen Planungs- und Bauzeit konnten viele Bereiche, die aus Sicht der Kostenentwicklung zunächst sehr zurückhaltend betrachtet wurden, auch immer wieder neu gewichtet werden. So gab es beispielsweise eine externe Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Organisation des Jugendbildungshauses.

„Und heute muss man feststellen, dass der Trachtenverband bei diesem Projekt keinerlei Abstriche gemacht hat“, sagt Rieger: Vom Funktionsanbau am Bildungshaus mit Profiküche, über den wirklich schön gewordenen Augustiner-Stadel bis hin zu den von einem renommierten Büro geplanten Außenanlagen. Der aufwändig gestaltete Innenhof wurde als Mitte des ehemaligen Pfarrhofes mit Biergarten und Hofbrunnen rechtzeitig zur Eröffnung fertiggestellt.

Die Wiederbelebung des alten Stadels

Besonders der alte klassizistische Stadel war in einem erbärmlichen Zustand. Das Dach hatte große Löcher, im Inneren wuchsen bereits

große Hollunderstauden. Aus denkmalschützerischer Sicht war dieser Stadel aber der wertvollste Teil. Hier machte sich am Ende bezahlt, dass Rieger trotz Bedenken seiner Bauherren einen Rechercheauftrag in bayerischen Archiven in Auftrag gegeben hatte.

„Das hat sich wirklich rentiert“, sagt Rieger. Denn dabei wurde herausgefunden, dass der Stadel ursprünglich länger war (was wieder hergestellt wurde), und dass sich über den Eingängen Quergiebel befunden hatten. Diese sind sehr wichtig für das klassizistische Erscheinungsbild, wurden aber vermutlich im 20. Jahrhundert abgebrochen - wohl um das Dach leichter instandsetzen zu können.

Nun hatte man in den Archiven die Originalzeichnungen gefunden und einen dazugehörigen Schriftverkehr der königlichen Beamten. Zudem konnten beim Bau die Reste der alten Quergiebel nachgewiesen werden.

„Ich kenne in der Umgebung eigentlich keine Stadel, die diesen klassizistischen Gestus aufweisen, in dem man die Tenneneinfahrt noch ein wenig überhört.“ Da sehe

man, dass eine kunsthistorische Archivrecherche durchaus Sinn ergibt. Rieger gibt auch zu bedenken, dass die Augustiner-Brauerei nicht so groß in ein Projekt in Holzhausen eingestiegen wäre, wenn man dort kein großes Potenzial gesehen hätte.

Land unter

Natürlich hatte die Baustelle auch ihre Tücken, wie jede Sanierung eines alten Gebäudes. In einem Punkt wurden Rieger und Bauarbeiter aber überrascht: Bei einem der ganz starken Regenfälle während der vergangenen Jahre wäre das gesamte Projekt beinahe abgeoffen, wie die Helfer sagten. Der Punkt war, dass die Straßentwässerung in Holzhausen vor dem Neubau von Kanal und Dorfstraße nicht funktioniert hat.

Nachdem der Vierseithof am Fuß eines Hangs liegt, lief das Regenwasser über die Straße ungebremst durch den Pfarrhof: „Wir haben beim Stadel die Tore aufgemacht,



Der Hofbrunnen und der renovierte Stadel – das älteste Gebäude des Ensembles.

damit das Wasser durchlaufen konnte, aber das tiefer liegende Jugendbildungshaus konnten wir erst in letzter Minute mit Sand und Schalungsdeckeln sichern. Da sind wir mit einem blauen Auge davongekommen, das hätte auch größeren Schaden verursachen können.“

Dieser Vorfall war ein Fingerzeig, dass die Gemeinde Geisenhausen ihre Aufgaben erledigen musste. Die Straße wurde danach zügig neu gebaut, „und heute funktioniert das alles tadellos.“

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau!

Wir führten die Malerarbeiten an der Fassade aus.

**Malergeschäft
Karl Hausinger**

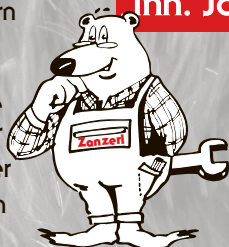
Lichtenhaag
Telefon 08741/75 80
Telefax 08741/37 60

Wir gratulieren!

Stefan Schöfberger GmbH
Meisterbetrieb • Fußböden • Parkett
84416 Moosen/Vils, Telefon (08084) 87 11

**Der Fachmann
in Ihrer Nähe!**

- Verkauf von Feuerlöschern
- Prüf- und Fülldienst für sämtliche Feuerlöschern
- Rauchmelder
- Löschdecken
- Schilder



**ZANZERL
FEUERSCHUTZ**
Inh. Josef Masanetz

Ohmstraße 8
84051 Essenbach-Altheim
Tel. (0 87 03) 4 65 98-0
Fax (0 87 03) 4 65 98-29
e-mail: info@zanzerl.de
www.zanzerl.de

Tracht
für die ganze Familie



G'WAND MIT TRADITION

Walchensee Str. 11 . Wallgau . Telefon 08825 / 422
Mo. - Fr. 9 - 12.30 Uhr & 14 - 18 Uhr, Sa. 9 - 12.30 Uhr
Onlineshop: www.trachtenmode-leismueller.de



Ehrenamtliche Mitarbeiter von Trachtenvereinen aus ganz Bayern haben in Holzhausen gemauert, Maler- und Holzarbeiten übernommen.



Peter Eicher und Max Bertl bei der Hebefeier des Veranstaltungsstands. (Fotos: hk/hö/jf)

30 000 Arbeitsstunden

Die Bauarbeiten sind auch eine Gemeinschaftsleistung der Trachtler

Mehr als 30 000 Arbeitsstunden haben aktive Mitarbeiter des Trachtenverbands freiwillig in den Bau eingebracht. Sie haben Dachstühle errichtet, Dächer eingedeckt, Mauern hochgezogen, Putz- und Malerarbeiten erledigt. „Das Engagement hat bis zum Schluss gehalten“, sagte Landesvorsitzender Max Bertl: „Als wir im Januar per Rundschreiben Helfer für die Generalreinigung gesucht haben, haben sich 70 Freiwillige gemeldet. Ich denke, das ist einzigartig, dass bei einem großen Verband mit 65 000 Mitgliedern eine solche Gemeinschaft besteht.“ Bertl sagte, dass der Umgang von

Architekt Udo Rieger und Bauleiter Markus Irlsberger mit den Helfern ein wichtiger Teil des Erfolgs gewesen sei: „Die haben immer den richtigen Ton getroffen.“ Der Architekt sei auch nie ungeduldig geworden, obwohl es mit Ehrenamtlichen niemals so schnell geht wie mit Fachfirmen.

Rieger selbst erzählte, dass bei einem der ersten Einsätze von freiwilligen Helfern die alten Farbschichten aus dem alten Pfarrhaus entfernt werden mussten. Dazu wurden die Wände mit Knochenleim eingestrichen, „und das stinkt wie die Hölle“, erzählte er. Nach dem

Trocknen kann man die alte Farbe Schicht für Schicht abziehen. Er befürchtete schon, dass damit solche Einsätze für die Zukunft gescheitert seien – aber die 20 Männer hielten durch. „Ab da wusste ich, das wird was“, sagte Rieger.

Ein Vorteil für den Trachtenverband war, dass unter den aktiven Trachtlern viele Handwerker sind, die ihr Können tatkräftig für das große Projekt zur Verfügung gestellt haben. Riegers Schätzungen zufolge habe sich der Trachtenverband durch die 30 000 geleisteten Arbeitsstunden mehr als eine Million Euro an Baukosten gespart. -gs-

Herzlichen Glückwunsch zur Einweihung!



FEISTL

Lüftungs- und Klimatechnik
GmbH & Co. KG

Liebigstraße 1 · 84051 Essenbach
Tel. 08703/98 83-0 · Fax 08703/98 83-120

Lüftung Klima Kälte Heizung Sanitär Elektro

Wir gratulieren zu den neuen Räumen!

Möbelbau, Treppen, Innentüren, Badmöbel,
Haustüren, Fenster in Holz und Kunststoff



Wir bedanken uns für den Auftrag!

Eberstall 44 · 84098 Hohenthann
Tel. 08784 / 9421 04 · Fax 08784 / 94 29 89 · www.schreinerei-gerstl.de

Herzlichen
Glück-
wunsch!

Haas

Die Vielfalt des Bauens.

**HAAS
HOLZBAU**

Haas Fertigbau GmbH
Industriestr. 8 · 84326 Falkenberg
Telefon +49 8727 18-0
www.Haas-Fertigbau.de

Unsere Leistung: Lieferung der Tragwerks-
konstruktion des Depotgebäudes.

**Der Markt Geisenhausen gratuliert dem
Bayerischen Trachtenverband e. V. zur Eröffnung
des Trachtenkulturzentrums Holzhausen!**

Der Marktgemeinde ist es eine große
Freude und Ehre, dass das
Trachtenkulturzentrum hier seine Heimat
gefunden hat und die Gebäude durch
herausragende Vereinsinitiative gelungen
saniert und ausgebaut wurden.

Josef Reff, 1. Bürgermeister



Mehr als 380 000 Euro zur Verfügung gestellt

Der Förderverein des Trachtenkulturzentrums zählt mehr als 1400 Mitglieder

Um die Errichtung des zentralen Archivs mit Museum für den Bayerischen Trachtenverband im ehemaligen Pfarranwesen in Holzhausen zu unterstützen, wurde im Jahr 2001 ein Förderverein gegründet. Aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden konnten in den vergangenen Jahren rund 380 000 Euro für die Bautätigkeit in Holzhausen zur Verfügung gestellt werden. Außerdem wurden zur Anschaffung moderner Vitrinen und Personenleitsysteme für den Museumsbereich rund 40 000 Euro erbracht.

Seit der Gründung der ersten Trachtenvereine in Bayern im Jahr 1883 wurde die Arbeit auf dem Gebiet der Kulturerhaltung in den Bereichen Volkstanz, Schuhplatteln, Volksmusik und Brauchtum im Auge behalten. Um dieses wertvolle Kulturgut zu schützen, hatten sich Trachtler Gedanken gemacht, wie man dieses den nachkommenden Generationen erhalten könne.

So war die Idee entstanden, ein zentrales Archiv mit einem Museum für den Bayerischen Trachtenverband entstehen zu lassen. Ein glücklicher Zufall ergab sich in dem ehemaligen Pfarranwesen in Holzhausen in Niederbayern, wo in den letzten Jahren das Trachtenkulturzentrum entstanden ist. Das dort ansässige Museum wurde 2008 eröffnet und wird ständig erweitert.



Prominente Unterstützer (von links): Bezirkspräsident a.D. Manfred Hölzlein, Landtagspräsident a.D. Alois Glück, der Vorsitzende des Isargaus, Anderl Huber, der Vizepräsident der Deutschen Bundesbank, Franz-Christoph Zeitler, und der aktuelle Vorsitzende Klaus Reitner. (Fotos: dpa/hö/hk)

Mehr als 60 000 Exponate sind dort gesammelt und werden in einem optimal ausgestatteten Depot nach konservatorischen Gesichtspunkten aufbewahrt.

Um all dies verwirklichen zu können, war der Förderverein „Haus der bayerischen Trachtenkultur und Trachtengeschichte“ ins Leben gerufen worden. Dabei stand

ein Grundgedanke im Mittelpunkt: „Es genügt nicht, allein für die geistige Zukunft zu sorgen, sondern wir müssen auch der gesamten Trachtenbewegung in Bayern eine äußere Stätte bereiten, aus welcher die nötige Kraft für eine erfolgreiche Zukunft geschöpft werden kann.“

Zu den engagierten Gründungs-

mitgliedern gehörte der allzu früh verstorbene Gauvorstand Sepp Mayer vom Loisach-Gauverband, der als Erster den Vorsitz übernahm. Sein Nachfolger wurde der Gauvorstand des Isargaus, Anderl Huber. Mit viel Engagement und Überzeugungskraft setzte er sich für den heutigen Standort ein. Er fuhr zu vielen Vorträgen übers Land und überzeugte viele Trachtler und Entscheidungsträger von der Notwendigkeit, ein Zentrum für die Trachtenbewegung zu schaffen.

Bekannte Namen im Vorstand

Weitere Nachfolger waren Landtagspräsident a.D. Alois Glück und der Präsident der bayerischen Bezirke a.D. Manfred Hölzlein. Erster Vorsitzender ist zur Zeit Klaus Reitner mit den Stellvertretern Wolfgang Gensberger und Siegfried Schneider. Daneben besteht auch ein Beirat als beratendes Organ unter Vorsitz des ehemaligen Bürgermeisters von Geisenhausen, Robert Maier. Zu den Mitstreitern gehört der ehemalige Bundesbankvizepräsident Prof. Dr. Christoph Zeitler.

Insgesamt haben sich der Idee des Fördervereins über 1400 Mitglieder angeschlossen, Einzelpersonen, Firmen, Körperschaften und Vereine. Auch der Gauverband Nordamerika ist mit 71 Vereinen Förderer des Trachtenkulturzentrums. *Peter Köppen*

www.petermaier-verputz.de
0 87 05 / 14 40

Petermaier
Verputz & Malerarbeiten

Wir gratulieren zur Einweihung!

Ausführung des historischen Innen & Außenputzes
(Sanierputz & Gewölbeputz)



Verputzarbeiten

Malerarbeiten

Stuckarbeiten

Wärmedämmungen

Petermaier Verputz GmbH | Untersteppach 5 | 84169 Altfraunhofen

Pfarrstelle bereits 1315 urkundlich erwähnt

Über die wechselvolle Geschichte des Ökonomiepfarrhofs Holzhausen

Von Peter Köppen

Die Pfarrstelle Holzhausen liegt an der nordöstlichen Grenze des Erzbistums München-Freising und ist bereits 1315 im ältesten Pfarreverzeichnis des Bistums genannt. Was in den vergangenen Jahren durch das vorbildliche Engagement des Bayerischen Trachtenverbands zu einem überregional bedeutsamen Kulturzentrum hergerichtet wurde, hat eine lange und wechselvolle Geschichte hinter sich.



Der klassizistische Stadel von 1725 und der Zustand der Stallungen im Jahr 2004.

Bei der Pfarrstelle handelte es sich um den letzten Ökonomiepfarrhof der Erzdiözese, der seinen landwirtschaftlichen Betrieb im Jahr 1995 einstellte. Nur ein Jahr später starb der letzte Ökonomiepfarrer Anton Ostner. 2004 übernahm der Bayerische Trachtenverband den Pfarrhof in Erbpacht und

begann mit ersten Notsicherungsmaßnahmen.

Das Alter der Ortschaft Holzhausen geht viel weiter zurück, als die erste Erwähnung der Pfarrei aus dem Jahre 1315 vermuten lässt. Es

darf eine Kirchengründung in der Zeit von 765 bis 783 angenommen werden. Auch ist die Valentinskirche von Holzhausen seit 792 urkundlich bezeugt.

Wann letztlich die Pfarrstelle ge-

gründet wurde, ist nicht festgehalten. Erwähnt wurde sie erstmals in einer Schadensmeldung an die Diözese aus dem Jahre 1704. Kurz darauf wird die Errichtung eines Pfarrstadels erwähnt. 1778 erfolgte der

Elektro SCHMIDT GmbH & Co. KG

Telefon 08741/1219 · Telefax 08741/2295 · E-Mail: info@schmidt-strom.de

Wir gratulieren sehr herzlich zum neuen Trachtenkulturzentrum und bedanken uns für die partnerschaftliche Zusammenarbeit!

- **Elektroinstallationen**
- **Radio - Fernsehen**
- **SAT-Anlagen - Antennenbau**
- **Hausgeräte - Einbauküchen**
- **Kommunikations- und Netzwerktechnik**
- **Reparatur und Service**
- **Photovoltaik**

Herzlichen Glückwunsch zur Einweihung!

KÜHLTECHNIK August Bosch GmbH & Co. KG

Kältetechnik | Kühltheken | Schankanlagen | seit 1928
Brudermühlstraße 6, D-81371 München
Tel.: 0049-89-765391, Fax: 0049-89-7 2594 02, august-bosch@t-online.de

Einweihung Trachtenkulturzentrum des Bayerischen Trachtenverbandes in Holzhausen

Wir gratulieren zum gelungenen Projekt und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen.



Garten- und Landschaftsbau

Thal 98 · 84144 Geisenhausen · Tel. 08743/346 · Fax 7566

HAUN Erdbau
Garten- und Landschaftsbau

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau und bedanken uns für die Beauftragung der Außenanlagen!

84034 Landshut-Münchenerau, Mühlbachstr. 46, Tel. 0871/965560
E-Mail: info@haun-galabau.de

AUFZUGSSERVICE KODER
Meisterbetrieb
Thomas Koder

- Neumontage
- Wartung
- Instandsetzung
- Modernisierung
- Entstördienst

Häglspurgerstraße 16
84546 Eggkofen
info@aufzug-koder.de

Tel 08639 708375
Mobil 0160 90762619
Fax 08639 708794

Ihr unabhängiger Aufzugsdienstleister

**Vielen Dank für die jahrelange angenehme Zusammenarbeit!
Herzlichen Glückwunsch zur Einweihung!**

Gasthaus Neumeier Holzhausen
Fam. Neumeier

Hohenthanner Schlossbrauerei

Telefon 08741/1726

Ausflugsbusse und alle Besucher des Trachtenkulturzentrums sind bei uns herzlich willkommen!

Neubau einer mit Brettern gedeckten Stallung für Pferde und Kühe, und sechs Jahre später wurde die nördliche Hälfte des Pfarrhauses ausgemauert, die bisher ein Holzbau gewesen war.

Von 1825 bis 1826 erfolgte schließlich der weitere Neubau des Pfarrhauses in seiner heutigen Form und Größe. Einige Jahre später wurde der benachbarte Holzstadel abgebrochen und durch den Neubau eines Getreidestadels mit Remise ersetzt. Seine Länge betrug damals immerhin 45 Meter. Später hat man den Stall eingewölbt und die Außenmauern erneuert. Um die Zeitenwende zum 20. Jahrhundert wurde das Stallgebäude nach Osten erweitert, es bekam einen neuen Dachstuhl, und die Außenwände wurden erhöht.

Depot statt Stadel

Im eigentlichen Pfarrhaus begannen 1959 tiefgreifende Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen mit dem Einbau einer Toilette, eines Windfangs und einer Blitzschutzanlage. Nur acht Jahre später erfolgten weitere umfangreiche Sanierungsarbeiten am Pfarrhaus: Sämtliche Böden, Türen und Fenster wurden erneuert sowie eine neue Sanitär- und Elektroinstallation eingebaut. Erst 1988 hatte man das Pfarrhaus neu eingedeckt, den Außenputz erneuert und die Wände unterfangen.

Wo heute das neue Depot steht,



Die aufgelassene Pfarrökonomie im Jahr 2005: „Ein Zentrum von weltweiter Bedeutung geschaffen.“

lag der am Ostende gelegene Stadel. Wegen seines schlechten Bauzustands wurde er 1851 neu errichtet. Im Januar 2008 wurde schließlich dieses Gebäudes abgebrochen und der Bau des Depots mit einem Gemeindesaal im Keller begonnen.

Mit der Übernahme der unter Denkmalschutz stehenden Baulichkeiten durch den Bayerischen Trachtenverband begann eine vorbildliche Sanierung des gesamten Gehöfts. Innerhalb von elf Jahren wurde in fünf Bauabschnitten die

historische Bausubstanz behutsam saniert und klug für die neue Verwendung als landesweites Organisations- und Bildungszentrum umgebaut. Die Verantwortlichen waren und sind sich darin einig, dass zu den Grundsätzen der bayerischen Trachtenbewegung gehört, die bayerische Tradition nicht nur im Brauchtum, sondern auch in seiner Geschichte zu erhalten. Beim Umbau der letzten Pfarrökonomie Bayerns hat nicht nur der Verband, sondern eine Vielzahl der aktiven

Mitglieder tatkräftig dazu beigetragen, dass die historische Bausubstanz mit neuem Leben erfüllt werden kann, was auf den gesamten Ort Holzhausen ausstrahlt.

Bei einem Besuch sagte der Leiter der nichtstaatlichen Museen in Bayern, Dr. Michael Henker: „Sie haben ein einzigartiges Haus von weltweiter Bedeutung geschaffen. Wir sehen die Arbeit im Trachtenkulturzentrum mit großer Freude und werden diese auch weiterhin begleiten und unterstützen.“

ANZEIGE

Trockenbau Schuster stellt sich vor:

Josef Schuster stammt wie seine Frau aus dem Tegernseer Raum. Dort absolvierte er seine Ausbildung als Zimmerer und machte sich 2004 selbstständig.

Im November 2006 zog er mit seiner Familie nach Steinkirchen und ist seit dieser Zeit Inhaber des Betriebs Trockenbau Schuster.

Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt im Bereich

Trockenbau, was sich schon aus der Betriebsbezeichnung ergibt. Es gibt kaum einen Bereich im Innenausbau, in dem Josef Schuster nicht schon Erfahrung gesammelt hat und Referenzen vorweisen kann.

Jedes Projekt wird individuell nach den Wünschen des Auftraggebers geplant und fachgerecht ausgeführt, wobei die Qualität immer im Vordergrund steht.



- ✓ Trockenbau
- ✓ Innenausbau
- ✓ Bodenbeläge
- ✓ Dämmung
- ✓ Türen | Fenster
- ✓ Restauration

Trockenbau Josef Schuster

Am Kirchberg 4 | 84439 Steinkirchen

Telefon: 08084/25 78 57 | Mobil:

0160/90 26 34 47

Kontakt@Trockenbau-Schuster.com

www.Trockenbau-Schuster.com

Wir gratulieren
zur Fertigstellung
des Trachtenkulturzentrums.

Ausführung der Trockenbauarbeiten.

Wir bedanken uns für den erhaltenen Auftrag.

**Qualität – schnell
und individuell.**

Die ganze Welt der Tracht

Umfangreiches Programm beim Tag der offenen Tür

Voller Stolz ist der Bayerische Trachtenverband über das gelungene Werk - und man möchte das neue Trachtenkulturzentrum natürlich allen Bürgern zeigen. Am Sonntag, 3. Mai, gibt es von 10 bis 17 Uhr einen Tag der offenen Tür mit umfangreichem Kulturprogramm auf vier Bühnen. Mehr als 300 Mitwirkende aus ganz Bayern sind live zu sehen und zu hören.

Ein buntes Bild bieten Kindergruppenstunden und Jugendproben, Tanz- und Schuhplattlergruppen; auch ein offenes Tanzen wird angeboten. Blasmusikgruppen, Stubenmusikgruppen, Wirtshausmusikanten, Alphornbläser, Ziach- oder Gitarrenspieler treten auf, dazu sind Gesangs- und Jodlergruppen zu hören und bayrische Singstunden zu erleben. Laienspielgruppen, Mundartsprecher und Schnalzergruppen bemühen sich an anderer Stelle um die Aufmerksamkeit der Besucher.

Auch Handwerk und Kunsthandwerk sind zu erleben: Arbeiten am

Handwebstuhl, Klöppeln, Sticken, Goldsticken, Haarschmuck, Drahtarbeiten, Lederhosen und Hosenträger sticken, Häkeln, Strümpfe stricken, Nähe, Fransen knüpfen und Hoizen werden zu sehen sein.



Ein kleiner, beschaulicher Ort wie Holzhausen ist zumindest Parkplatz-technisch nicht auf einen Ansturm aus ganz Bayern vorbereitet. Konkret heißt das: Es bestehen am 3. Mai keine Parkmöglichkeiten un-



Musik- und Tanzgruppen spielen zur Unterhaltung auf. (Fotos: hk)

Parkplatz-Not

Es fahren aber kostenlose Shuttlebusse

mittelbar in Holzhausen. Auch die Ein- und Durchfahrt in Holzhausen ist gesperrt, und sogar auf den Gemeinde- und Kreisstraßen in und um Holzhausen hat die Polizei zur Freihaltung der Rettungswege ein absolutes Halteverbot erlassen.

Eine **Parkmöglichkeit** besteht in Vilsbiburg auf dem Großparkplatz der Dräxlmaier-Group, Am Rieder Feld, (beim Kreisverkehr an der B 299). Die kostenlosen **Shuttlebusse ab Vilsbiburg** fahren durchgehend folgende **Route**: Parkplatz Dräxlmaier - Haltestelle Industriestraße - Holzhausen und zurück.

Besucher aus Richtung Landhut können bereits in Geisenhausen parken, etwa auf dem Großparkplatz hinter der Raiffeisenbank. Die kostenlosen **Shuttlebusse ab Geisenhausen** fahren dabei folgende **Route**: Bahnhofstraße - Marktplatz - Holzhausen und zurück.

Besuchern aus der Umgebung empfehlen wir bei schönem Wetter eine Radtour nach Holzhausen.

Ob Naturliebhaber,
Traditionsbewahrer,
Stadtmensch oder
Weltenbummler,

Ihre Tageszeitung ist für jedermann.



MEDIENGRUPPE

Landschuter Zeitung/Straubinger Tagblatt

www.idowa.de